

C. **Zwei Lieder** für Chor und Solostimmen.

a) op. 27, Nr. 3 von Dsk. Wermann.

Ob sich auch die Jahre wenden und der letzte Tag vergeht, bleibst du doch in Gottes Händen, seiner Liebe Wort besteht; was der Winter still begraben, wirst du neu im Frühling haben; auf die kurze Erdenzeit folgt die lange Ewigkeit.

Hat das Jahr dir viel gegeben, nimm von Gott es dankbar an; er schenkt Saft den jungen Reben, zeigt den Sternen Lauf und Bahn; deckt die Blumen, daß sie schlafen, führt das Schiff zum sichern Hafen; lerne, wie der Jahres-schluß dir noch werd' ein Friedensgruß.

Hat das Jahr dir viel genommen, es geschah nach Gottes Rath; die zur Todesruh gekommen, sind die schönste Gottes-saat; ist dein Herz voll banger Sorgen, auf die Nacht kommt lichter Morgen; wirst die Freuden-sonne sehn, laß das alte Jahr vergehn.

Bring' dem neuen Jahr entgegen altes, festes Gott-vertraun; neues Jahr schafft neuen Segen allen, die in Hoff-nung baun. Christenherz kann nicht verzagen, Christenmuth hilft Schweres tragen; in des Himmels ew'gem Glanz strahlt der Hoffnung Siegeskranz.

b) op. 38, Nr. 1 von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Mit der Freude zieht der Schmerz traulich durch die Zeiten; schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste wandeln sich zur Seite.

Und wo manche Thräne fällt, blüht auch manche Rose, schon gemischt, noch eh' wir's bitten, ist für Thronen und für Hütten Schmerz und Lust im Loose.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden? Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehn und kommen wieder, und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns wägt mit rechter Wage jedem Sinn für seine Freuden, jedem Muth für seine Leiden in die neuen Tage.

